

Paddelpost

Mitteilungsblatt des Kanu-Clubs Steinhuder Meer e.V.
2 / 2018

Einladung zur Jahreshauptversammlung
am 08. 02. 2019 um 19:00 Uhr in Wunstorf
Calenberger Bauernstuben, Adolph-Brosang-Straße 17

Liebe Mitglieder,

zu unserer Mitgliederversammlung möchten wir Euch herzlich einladen. Nachdem die auf der letzten Jahreshauptversammlung (JHV) beschlossenen Satzungsänderungen zwischenzeitlich genehmigt sind, haben wir schon wieder Neuwahlen vorzunehmen.

Schön wäre es, wenn sich besonders aktive Mitglieder für ehrenamtliche Mitarbeit im Vorstand zur Verfügung stellen. So wird der Pressewart von Thomas seit zwei Jahren kommissarisch wahrgenommen. Björn hat den Posten des Jugendwartes abgegeben. Für Sieghard als Schriftwart hat sich bereits eine Nachfolgerin gefunden, die bereit ist, den Posten zu übernehmen. Ihr seht, es kann tatkräftig zum Wohle des Vereins mitgearbeitet werden. Trotzdem hoffen wir, dass die Tagesordnung zügig abgearbeitet werden kann, damit viel Zeit für gemeinsame Gespräche verbleibt.

Das Protokoll der letzten JHV vom 02.02.2018 und einige Berichte der Vorstandmitglieder wie auch die Tagesordnung sind beigelegt.

Auch das leibliche Wohl soll nicht zu kurz kommen:

Bauernsalat mit Käse und E	7,90 €
Bandnudeln mit Champignonsauce	8,10 €
Wiener Schnitzel mit Pommes u. Salat	11,50 €
Schweinemedallions, Gemüse u. Bratkartoffeln	13,80 €
Rinderroulade mit Rotkohl u. Klöße	12,50 €

Eine Anmeldung mit Auswahl der Speise wird erbeten.

Über eine rege Beteiligung würden wir uns sehr freuen und wünschen allen Mitgliedern Frohe Weihnachten und einen guten Rutsch in Neue Jahr 2019.

Euer Vorstand

Kanu-Club Steinhuder Meer e.V.



Tagesordnung des Kanu-Club Steinhuder Meer e.V.

Jahreshauptversammlung am 08.02.2019

1. Begrüßung der Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Neue Mitglieder, Vorstellung soweit anwesend
5. Berichte Vorstand soweit nicht schon schriftlich erfolgt und Aussprache zu den Berichten

Bericht der Kassenprüfer

6. Entlastung des Vorstandes und Neuwahl der Kassenprüfer

7. Neuwahlen

a) Wahlleiter und Helfer

b) Vorstand

c) Ehrenrat

8. Beitragsfestsetzungen für das neue Geschäftsjahr

9. Verschiedenes

Anregungen und Wünsche der Mitglieder

z.B. Fahrtenplanungen für das kommende Jahr

Viele Grüße Fritz

Bericht des Kassenwartes

Das Geschäftsjahr 2018 verlief bisher in den gewohnten Bahnen. Nach wie vor stellen die Abgaben an die Verbände und die Versicherung die größten Ausgabeposten dar.

Der Landes-Kanu-Verband Niedersachsen e.V. schlägt mit 2082,60 € zu Buche, für Kreissportbund und Landessportbund fallen zusammen 815,50 € an und der Beitrag für die Unfall-Versicherung beträgt dieses Jahr 236,16 €. In der Summe sind das immerhin 3134,26 €.

Das Kentertraining in den Wintermonaten, das im Gegensatz zu den Verbandsabgaben den Mitgliedern einen direkten Nutzen bringt und einen wichtigen Bestandteil der Vereinsarbeit darstellt, ist ebenfalls ein jährlich anfallender größerer Ausgabeposten. Die Kosten für die Hallenbadmiete im 1. und 4. Quartal dieses Jahres betragen 1325 €.

Die Einnahmen des Vereins sind in erster Linie über die Mitgliedsbeiträge definiert. Nur marginal können zusätzliche Einnahmen durch den Verleih von Vereinsbooten, Spenden und den Verkauf von Vereins-T-Shirts, sowie Aufklebern, als Einnahmen verzeichnet werden.

Die Bekanntgabe der konkreten Beträge, hinsichtlich der einzelnen Ausgabe- und Einnahme Posten in Form einer Einnahmen-Überschuss Rechnung wird, nach Jahresabschluss und erfolgter Kassenprüfung, graphisch aufbereitet im Rahmen der Jahreshauptversammlung erfolgen.

Für Mitglieder, die zum Termin der Jahreshauptversammlung verhindert seien sollten, soll eine kurze Übersicht bereits im Vorfeld die wichtigsten Informationen bereitstellen.

Wechsel der Bank und Umstellung der Software für die Vereinsverwaltung über SPG/SPK Schaumburg

Der langwierige Prozess des Bankwechsels für das Vereinskonto hat sich rückblickend als richtige Entscheidung erwiesen.

Die Software der Sparkasse für die Vereinsverwaltung läuft stabil und der Support bei Anwenderfragen oder technischen Problemen funktioniert einwandfrei. Der Kontakt zur zuständigen Geschäftsstelle der Sparkasse Schaumburg ist kundennah und Service orientiert.

Inventar

Wie bereits bekanntgegeben wurde ist unser Verein nun im Besitz eines See-Kajaks. Dieser Bootstyp fehlte bisher im Bestand der Vereinsboote.

Da vor allem über Christian Zhorzel regelmäßig Großgewässerfahrten angeboten werden, war die Anschaffung eines geeigneten Bootes schon längst überfällig. Die Investitionskosten wurden zu einem Großteil durch den Verkauf des nahezu ungenutzten „Dreiers“ ausgeglichen.

Steigende Kosten

Für das Kentertraining in der „Qualle/Letter e.V.“ wurden im ersten Quartal des Jahres 65 € pro Nutzungstag in Rechnung gestellt. Im vierten Quartal dieses Jahres erhöhte sich der Rechnungsbetrag auf 75 € pro Abend. Aufgrund der idealen Trainingsbedingungen und in Anbetracht der steigenden Energiekosten, ist die Preissteigerung vertretbar.

Der Kreissportbund Schaumburg (KSB) hat ebenfalls die Beiträge erhöht.

Ab dem 01.01.2019 gelten folgende Beitragssätze

Kinder (bis 14 Jahre)	bisher: 0,60 €	2019: 1,00 €
Jugendliche(14 – 18 Jahre)	bisher: 1,00 €	2019: 1,50 €
Erwachsene (ab 19 Jahren)	bisher: 1,50 €	2019: 2,00 €

In 2018 betrug der Anteil des KSB (LSB und KSB werden gemeinsam über den KSB eingezogen) 230,70 €. Bei angenommen gleichbleibendem Mitgliederbestand würde das eine Erhöhung auf 311,50€ zur Folge haben. Das entspricht einer Kostensteigerung um ca. 35 %.

Finanzamt

Für unseren Verein ist zukünftig nicht mehr das Finanzamt in Stadthagen (LK Schaumburg) zuständig, sondern Hannover Land II mit der Begründung, dass der Vereinsvorstand nicht in Schaumburg wohnhaft ist.

Letztendlich handelt es sich nur um eine Verschiebung der zuständigen Instanz. Nachteile sind nicht zu erwarten.

Für den KSB ist nach wie vor der in der Satzung festgelegte Vereinssitz ausschlaggebend. Somit ist der KCSTM weiter dem „Schaumburger Kreissport-Bund“ zugeordnet.

Mitglieder

Ehrenmitglied Inge-Lore Thake ist am 20.09. verstorben.

Thomas Gleitz und Fritz Dreyer haben der Trauerfeier beigewohnt. Im Namen des Vereins wurden an Andreas Thake 50 € gemeinsam mit einem Kondolenzschreiben überreicht.

Noch ist es etwas verfrüht um Gewissheit zu haben, aber in diesem Jahr haben wir bisher deutlich mehr Anmeldungen, als Kündigungen erhalten.

Kontostand am 03.12.2018

Der Anfangsbestand am 01.01.2018 betrug 6.413,75 €

Der aktuelle Kontostand beläuft sich auf 6.780,71 €. 

Für das Deutsche Jugendherbergs-Werk werden Ende Dezember noch 20 € fällig, des Weiteren werden noch 3,99 € von 1&1 für die Vereins-Homepage abgebucht.

Bericht des Wanderwerts Saison 2018

Hatten wir in der Saison 2017 fast keinen Sommer, so wollte er in diesem Jahr gefühlt gar nicht enden...

Nicht schlechtes Wetter hielt in dieser Saison die Kanuten vom Paddeln ab, diesmal war es eher das fehlende Wasser in den Flüssen. Auch in Hagenburg musste man sein Boot erst vom Steg zum Wasser tragen. Viele haben sich bei der Hitze wahrscheinlich gar nicht erst aus dem kühlen Haus getraut.

Nicht nur im Bezirk gingen deshalb die Fahrtenleistungen zurück (von 213.822 km, erpaddelt von 21 Vereinen, auf 208.517 km von 22 Vereinen) – wir haben mit 19.654 km ebenfalls weniger gepaddelt als im Vorjahr (22.345 km). Oft war aber auch die Wahl des Paddelreviers für das Ergebnis verantwortlich. So wurden in diesem Jahr mehr Fahrten auf Wildwasser unternommen – da sind die Tagesetappen halt kürzer.



Pfingsten in Witzenhausen



^Wildwassertour auf der Steyr

Ich selbst habe oft kurze Fahrten mit neuen Mitpaddlern unternommen, das bringt zwar nicht viele km, hat mir aber mächtig Spaß gemacht, und auch das ein oder andere Mitglied hat so zu unserem Verein gefunden!

Trotzdem konnten wir im Bezirk einen Platz gutmachen und haben uns auf Platz 3 vorgearbeitet. Damit sind wir Erster unter den „kleinen“ Vereinen - nur die beiden „Riesen“ PKH und HKC liegen vor uns. Bemerkenswert finde ich, dass wir mit 44 eingereichten Fahrtenbüchern knapp mehr km haben, als der nächstplatzierte KSC mit 106.

Insgesamt erfüllten 12 Paddler/innen die Bedingungen für das Wanderfahrerabzeichen (von 115 im Bezirk), davon einmal Silber bei den Damen.

Mehr Details zu den Einzelergebnissen, die Wanderfahrer-Abzeichen und die Urkunden gibt es wie immer auf der Hauptversammlung.

Von neun verschiedenen Autoren wurden auf unserer Homepage 18 Fahrtenberichte veröffentlicht – dafür vielen Dank! Gerade diese Berichte helfen, unsere Homepage lebendig zu halten, und sind wichtig für unsere Außendarstellung. Besonders zu erwähnen ist dabei Sveas Bericht Ihrer Luxemburg-Fahrt mit Emil – er hat durchaus „Reiseführer“-Qualität.

Auch die von Heinrich und mir durchgeführten Sicherheitsschulungen und die Ökoschulung fanden im Bezirk Beachtung. Mein Dank gilt nicht nur Heinrichs Co-Trainern von der Salzwasserunion sondern auch dem Naturpark-Ranger Hendrik Holte und natürlich Sieghard für die Unterstützung bei der Ökoschulung! Auffällig sind wir ebenfalls durch zahlreiches Erscheinen bei den Gemeinschaftsfahrten im Umkreis. So konnten selbst Regen und Sturm 15 unserer Paddler nicht von der Teilnahme an der Rintelner Eisfahrt im Dezember abhalten. Durch die Vielfalt unserer Aktivitäten hat sich das Bild unseres Vereins von den Außenseitern ohne Bootshaus zu einem der aktivsten Vereine im Bezirk Hannover gewandelt.

Bis zur Hauptversammlung wünsche ich allen ein frohes Fest und einen guten Start ins neue Jahr!

Euer Wanderwart Frank

Fahrtenprogramm 2019

Wie immer stehen schon wieder viele Angebote für spannende Fahrten auf der Homepage:

<https://kanu-club-steinhuder-meer.de/?q=termine&stmm>

Da sich die Seite häufig verändert, verzichte ich diesmal auf den Abdruck in der Paddelpost.



Sumpfschildkröte an der Leine

Protokoll

der Jahreshauptversammlung des KCSTM vom 02.02.2018 für das Geschäftsjahr 2017

Ort: **Gaststätte Calenberger Bauernstübchen in Wunstorf**

Teilnehmer: Mitglieder und Gäste des KVSTM lt. beiliegender Anwesenheitsliste

Beginn: 19.00 Uhr – Ende: 22.15 Uhr

Tagesordnung

1. :Begrüßung der Mitglieder, Ehrenmitglieder und Gäste
2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der Beschlussfähigkeit
3. Genehmigung der Tagesordnung und Genehmigung des Protokolls der letzten Mitgliederversammlung
4. Neue Mitglieder - Vorstellung, soweit anwesend und Aufnahme
5. Berichte Vorstand, soweit nicht schon schriftlich erfolgt und Aussprache zu den Berichten
6. Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstands und Neuwahl der Kassenprüfer
7. Beitragsfestsetzungen für das neue Jahr
8. Satzungsänderung (siehe mit der Einladung verschickter Anlagen)
9. Verschiedenes - Anregungen und Wünsche der Mitglieder, z.B. Fahrtenplanungen für das kommende Jahr

TOP 1: Der 1. Vorsitzende Fritz Dreyer begrüßt die Mitglieder, Gäste und die anwesenden Ehrenmitglieder Emanuel Tobschirbel und Christian Zhorzel.

Zum Gedenken an den am 11. 12.2017 verstorbenen Paddelfreund Dr. Wolfgang Trampler erinnert Fritz Dreyer an dessen Wirken im Verein und bittet die Versammlung sich für eine Schweigeminute zu erheben.

Den im letzten Jahr aus der Vorstandsarbeit ausgeschiedenen Paddelfreunden Frank Biesemeier, Jörg Nordmann, Heiner Kölling und Dr. Klaus Schernewsky dankt der Vorsitzende für den von ihnen geleisteten Einsatz. Frank und Jörg wird ein besonderer Dank ausgesprochen, weil sie nach ihrem Ausscheiden noch weiter tätig waren, um die geschäftlichen Abläufe, besonders den Bankverkehr, aufrecht zu erhalten. Den nicht Anwesenden wird ein Präsent des Vereins überbracht werden.

Heiner Köllings Einsatz zur Durchführung der Trainingseinheiten auf dem Steinhuder Meer bei den Mittwochsabenden wird ebenso gewürdigt und ihm wird ein Präsent sowie für immerhin 17 Jahre Mitgliedschaft im Vorstand ein Vereinswimpel übergeben.

Auch Dr. Klaus Schernewsky bekommt für 13jährige Tätigkeit als Vorsitzender einen Vereinswimpel zusammen mit einem Präsent überreicht.

Die lobende Erwähnung der geleisteten ehrenamtlichen Arbeit der Ausgeschiedenen verbindet der Erste Vorsitzende mit einem Appell an die Mitglieder, sich weiterhin aktiv am Vereinsleben zu beteiligen, auch wenn Ehrenamt und berufliche Tätigkeit nicht immer ohne Schwierigkeiten miteinander zu vereinbaren seien. Der Verein lebe von der Mitarbeit vieler Mitglieder.

TOP 2: Fritz Dreyer stellt fest, dass die Einladung zur JHV frist- und formgerecht ergangen sei: Die meisten Mitglieder erhielten die Einladung per E-Mail, die Mitglieder ohne Internetanschluss per Briefpost. Ebenso wird die Beschlussfähigkeit festgestellt. Die Zahl der stimmberechtigten Teilnehmer ist der als Anlage beigefügten Teilnehmerliste zu entnehmen.

Emanuel Tobschirbel und Klaus Schernewsky sind mit der Wahl des Tagungsorts in Wunstorf nicht zufrieden und wünschen sich für die Zukunft wieder eines in Hagenburg oder Umgebung. Fritz Dreyer stellt fest, dass es nicht immer möglich sei ein Lokal zu finden, bei dem Größe des Raumes, Beheizbarkeit, Service-Angebot und Termin in Übereinstimmung zu bringen sei. Er wird sich jedoch das von Emanuel vorgeschlagene Lokal in Hagenburg ansehen und auf Eignung überprüfen.

TOP 3: Zur Tagesordnung sind keine Erweiterungen, Änderungsvorschläge oder Anträge eingegangen. Sie wird in der vorgelegten Form einstimmig angenommen.

Emanuel Tobschirbel moniert, dass er zwar die Einladung mit TO, aber kein Protokoll erhalten habe. Da das Protokoll jedoch zusammen mit der Einladung verschickt wurde und alle anderen Mitglieder es erhalten haben, kann es sich nur um einen Bedienungsfehler seitens des Mitgliedes handeln. Diese Feststellung des Versammlungsleiters wird von Emanuel und der MV akzeptiert und die Versammlung verzichtet darauf, dass das umfangreiche Protokoll verlesen wird, weil die Mitglieder es zu Hause haben lesen können.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen zum Protokoll der JHV vom 27.01.2017, es wird einstimmig in der vorgelegten Form angenommen.

TOP 4: Es sind keine neuen Mitglieder anwesend, die nicht schon in der letzten Versammlung vorgestellt wurden. Fritz verliest die Namen der im letzten Geschäftsjahr eingetretenen Mitglieder, gleichzeitig wird die Liste auf die Leinwand projiziert. Es werden keine Anmerkungen dazu gemacht. Die Aufnahme der neuen Mitglieder wird einstimmig bestätigt.

TOP 5: Berichte

Der Erste Vorsitzende verweist auf seinen schon in der Einladung abgedruckten Bericht und ergänzt ihn um weitere wichtige Punkte aus dem letzten Geschäftsjahr:

Der DKV verweist in seinem „Zukunftsprogramm“ darauf, dass die Mitgliederzahlen in den Vereinen insgesamt stagnieren, in vielen Vereinen zurückgehen. Viele Vereine werden so klein, dass sie ihre Aktivitäten einschränken oder beenden. Es wird von einem „schleichenden Tod“ gesprochen. Es entsteht die Notwendigkeit des Zusammenschlusses mehrerer kleiner Vereine zu „angebotsstarken“ größeren.

Für den KCSTM trifft dies nicht zu: Trotz fehlenden Bootshauses gelingt es durch ein breit gefächertes Angebot und eine intensive Arbeit mit neuen Mitgliedern Austritte z.B. von älteren Mitgliedern zu kompensieren. Fritz betont nochmals, dass dies nur dadurch möglich sei, dass sich außer den Wanderwarten auch andere Vereinsmitglieder einbringen, z.B. beim Kentertraining im Winter und den Übungen auf dem Meer im Sommer. Dies sei aber nicht immer einfach.

Björn Ströter steht mittlerweile als Jugendwart gar nicht mehr zur Verfügung, da er seinen Wohnsitz verlegt hat. Fritz ruft die Mitglieder auf, sich bei der Betreuung der Jugendlichen einzubringen, z.B. wenn eine Familie etwas mit den eigenen Kindern unternehme, auch andere dazu einzuladen.

Auch sollten Mitglieder, die sich dies zutrauen, schon jetzt darüber nachdenken und planen, sich bei den nächsten Wahlen als Jugendwart zur Verfügung zu stellen.

Gleiches gelte für das Amt des Referenten für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, das seit einem Jahr von Thomas Gleitz kommissarisch neben seiner Tätigkeit als 2. Vorsitzender ausgeübt wird.

Der 1. Vorsitzende beteiligt sich an der Arbeit einer „Projektgruppe Leine“ und wirkt dort darauf hin, dass an der Leine zwischen Hannover und Schwarmstedt deutliche Verbesserungen z.B. durch Ein- und Ausstiegsstellen geschaffen werden, begleitet von akzeptablen Zufahrten und Rastplätzen mit Toiletten. Es gilt hierfür EU-Fördermittel zu erlangen, in Zusammenarbeit mit dem „Naturpark Steinhuder Meer“ und der Region Hannover.

An dieser Stelle des Berichts wird die TO unterbrochen und das gemeinsame Abendessen eingenommen. Der Vorsitzende berichtet weiter, dass es die Möglichkeit gibt, von einem Wunstorfer Markt kostenlos einen Anhänger zu leihen, der Kühlschrank, Bierzelt-Sitzgruppen und Grill enthält sowie über ein Zelt verfügt. Er sei vorteilhaft einzusetzen bei Outdoor-Veranstaltungen, z.B. bei der Aktion Kinderspaß, beim Anpaddeln oder bei der Leine-Frühlingsfahrt am Zielort.

Da unser Verein auch in diesem Jahr wieder die Durchführung der LFF in Zusammenarbeit mit der KSG Neustadt übernehme, hätten wir eine gute Gelegenheit dazu, dies Angebot auszuprobieren.

In dem Zusammenhang ruft Fritz die Mitglieder auf, sich wie im letzten Jahr bei den Vorbereitungs- und Durchführungsarbeiten zur LFF zu engagieren.

Thomas Gleitz schließt hier als 2. Vorsitzender an. Er dankt den neuen Vorstandsmitgliedern für ihre zügige Eingewöhnung ins Vorstandsteam, vor allem Svea, die besonders zu tun hatte mit dem neuen EDV-Programm und bei der Umstellung des Einzugsverfahrens.

Er dankt ebenso allen, die Vereinsfahrten angeboten haben und denen, die Berichte darüber eingereicht haben. Er fordert die Mitglieder auf, diese Aktivitäten aufrecht zu halten; unsere interessante Homepage mit Fahrtangeboten und Berichten sei eine wichtige Visitenkarte. Dies sei auch an der sehr hohen Zahl von Besuchern auf der Seite abzulesen.

Frank Engelhardt hebt in seinem Bericht als Wanderwart hervor, dass bei gegenläufiger Entwicklung im Bezirk Hannover unser Verein eine steigende Entwicklung im abgelaufenen Paddeljahr gehabt hat. Von 21 Vereinen im Bezirk findet sich der KCSTM in allen Wertungen unter den ersten Fünf, u.a. in der Punktwertung der Vereine auf Platz 3.

In der Gesamtwertung der gefahrenen Kilometer aller Altersgruppen mit 22.345 km und damit dem zweitbesten Ergebnis der Vereinsgeschichte und der Wertung nur der Erwachsenen mit 21.155 km liegt

der KCSTM jeweils auf Platz 4. Als hervorragende persönliche Leistung hebt Frank die von Emil Knolle gefahrenen 1.026 km hervor, mit denen dieser Bezirkserster bei der männlichen Jugend I wurde. Neben der Urkunde Jugend Bronze des Bezirks überreicht Frank ihm einen Einkaufsgutschein für Kanuausrüstung.

Bei den Erwachsenen gab es zum ersten Mal Bronze für Verena Szymanski (681 km), Christian Knolle (690), Martin Falk (707), und Günter Springob (1.081) sowie Silber für Heinrich Klümper (4.419) und Gold für Frank Engelhardt (10.944) und außerdem Silber/ Schüler für Julian Klümper. Leider hatte es Fehler bei der Übertragung in das Elektronische Fahrtenbuch (eFb) gegeben, so dass z.B. Fritz Dreyer sein „Gold“ erst jetzt – mit dreijähriger Verspätung – ausgehändigt bekam. Trotzdem wirbt Frank für die Beteiligung beim eFB sowie die grundsätzliche Führung des Fahrtenbuches, weil es nicht nur als eigener Nachweis mit Erinnerungscharakter dient. Gründe: Wichtig bei Unfallbearbeitungen (Nachweis der Fahrt), Nachweis, dass Flüsse befahren werden = Argumentationshilfe bei Sperrungen und Naturschutz, Aufwertung des Vereins im Bezirk und Verband. Für die, die noch nicht dabei sind, bietet Frank Einstiegshilfe an. Im weiteren Verlauf seines Berichts erläutert Frank die Gründe für die Verlegung des Kentertrainings von Nordsehl nach Letter. Es gab kritische Anmerkungen hierzu seitens zweier Mitglieder, aber genauso anerkennende. Frank fasst für den Vorstand zusammen, dass die deutlich gestiegene Teilnahme am Kentertraining seitens der Mitglieder zeige, dass der neue Standort als gut gewählt akzeptiert wird. Unser Materialfundus wurde erweitert durch die Spende einer Schwimmweste und eines wendigen Kleinflussbootes.

Es gibt eine Anfrage von Monika, ob die Teilnahme an der Müllsammel-Aktion auf der Leine auch mit Kajaks möglich sei. Antwort: Ja mit Einschränkung. Eingesammeltes muss an „Transport-Kanadier“ weitergegeben werden.

Svea Knolle legt den Bericht der Kassenwartin vor. Trotz einiger Austritte konnte der Mitgliederbestand gehalten werden, er liegt zum Geschäftsabschluss bei 164, zum Zeitpunkt der Versammlung bei 168 Mitgliedern. Sie legt Angaben vor zum Altersdurchschnitt und zur Verteilung nach Geschlechtern. Sie erläutert die Gründe für den Wechsel der Bank (Kostensenkung, Serviceverbesserung).

Die Jahreseinnahmen übersteigen die Ausgaben für 2017 um €62,78, das Vermögen liegt per 31.12.2017 bei € 6.413,75. Sie erläutert anhand von Diagrammen die Aufteilung der Einnahmen und Ausgaben und macht damit die Ergebnisse übersichtlich.

TOP 6: Wilhelm Bödeker berichtet, dass die Kassenprüfung keine Beanstandungen ergeben hat und beantragt die Entlastung der Vorstands. Diese erfolgt einstimmig.

Da Jens Jellen nicht anwesend ist, wird für das neue Jahr Reinhold Schmülling als zweiter Kassenprüfer vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an. Wilhelm Bödeker bleibt für ein weiteres Jahr im Amt.

TOP 7: Es werden keine Anträge zur Veränderung der Höhe der Mitgliederbeiträge gestellt.

TOP 8: Satzungsänderung

Fritz Dreyer führt aus, dass die Überarbeitung und Änderung der Satzung nur verspätet in Angriff genommen werden konnten, da zuerst die in den vergangenen Jahren beschlossenen inhaltlichen und personellen Veränderungen beim Amtsgericht abgewickelt werden mussten. Dieser Prozess war sehr aufwändig und langwierig. Erst danach, in der Sitzung vom 14.09.2017, erarbeitete der Vorstand zusammen mit Antragstellern und weiteren Interessierten die neue Fassung, in die Anträge und Änderungswünsche aus der JHV 2017 eingearbeitet wurden, so dass den Mitgliedern nun ein Entwurf vorliege, in dem sich alle wiederfinden könnten.

Lediglich das Alter der Jugendlichen, von dem ab sie stimmberechtigt in der MV sind, müsse noch festgelegt werden. Für die jeweils vorgeschlagenen 7, 14, 16 und 18 Jahre habe sich in der AG keine Mehrheit gefunden, so dass jetzt die Mitgliederversammlung entscheiden müsse. Der 1. Vorsitzende schlägt 14 Jahre vor und begründet dies. Die Abstimmung ergibt eine deutliche Zweidrittelmehrheit für 14 Jahre.

Fritz Dreyer führt nun anhand der Synopse, die allen Mitgliedern mit der Einladung zugestellt wurde, durch die vorgesehenen Änderungen und erläutert jeweils die Gründe für die Änderungsabsichten. Folgende Paragraphen werden behandelt und ohne Gegenvorschläge akzeptiert:

§ 1, Abs. 5 – Stichwort Männer – Frauen

§ 3, Abs. 2 - Aktive Mitglieder

§ 4, Erwerb der Mitgliedschaft

§ 5, Abs. 3 Fälligkeit der Beiträge und Zahlungsweise

§ 5, Abs. 4 – Bekanntgabe der Beitragshöhe

§ 6 – Mitgliederehrung – Zweidrittelmehrheit

§ 7, Abs. 2 c, 2 d, Abs. 3 - Ausschluss von Mitgliedern, Nichtzahlung von Beiträgen

§ 10, Abs. 1 Zusammensetzung des Vorstands, Abs. 8 -Mehrheiten für Vorstandsbeschlüsse

§ 11, Abs. 1, Abs. 2, Abs. 3, Abs. 4, Abs. 5 – Zusammensetzung, Wahlverfahren, Aufgaben und Verfahrensweisen des Ehrenrates

§ 13, Abs. 1, Abs. 3, Abs. 6 – Einberufung, Aufgaben und Dokumentation der Mitgliederversammlung

Nach Rückfrage von Klaus Lehnert wird klargestellt, dass bei Abstimmungen in Wahlvorgängen nicht automatisch geheime Abstimmung stattfindet, wenn nur ein Mitglied dies verlangt.

Alle in der Synopse und in dem vorgelegten Text zur neuen Satzung aufgeführten Änderungen einschließlich des veränderten Wahlalters der Jugendlichen (14 Jahre) werden einstimmig beschlossen.

TOP 9: Verschiedenes

Von einigen Mitgliedern wird Kritik daran geäußert, dass der Vorstand im letzten Jahr keine gesonderten Veranstaltungen für ältere Mitglieder angeboten habe, besonders für solche, die nicht mehr paddeln. Der Vorsitzende und weitere Vorstandsmitglieder weisen die Kritik zurück: Erstens sei parallel zum Anpaddeln eine Wanderung angeboten worden, zu der sich aber niemand anmeldete; auch zum anschließenden Kaffee und Kuchen sei außer den Paddlern nur ein Mitglied erschienen. Zum zweiten sei es nicht Aufgabe nur des Vorstandes, für alle Veranstaltungsangebote zu sorgen. Das Vereinsleben des KCSTM baue darauf auf, dass sich alle Mitglieder mit Angeboten beteiligen, wie auch schon im Tätigkeitsbericht erwähnt. Der Vorsitzende u.a. forderten die Kritiker auf, die vermissten Angebote zu machen.

Klaus Schernewsky und Emanuel Tobschirbel fragen nach dem Fortschritt der Gespräche mit dem Inselvogt des Wilhelmsteins hinsichtlich der Anlegestege und eines kostenlosen Zugangs. Es wird seitens des Vorstands darauf geantwortet, dass es verschiedene Anläufe gegeben habe, jedoch bisher keine konstruktive Bewegung zu verzeichnen sei. Anlässlich der Steinhuder-Meer-Konferenz im Herbst habe es ein Gespräch mit Frau und Herrn Göhring gegeben, die jetzt das Amt des Inselvogts ausüben; sie versprachen, sich beim Vorstand zu melden, um Änderungen der augenblicklichen Situation zu erörtern. Klaus und Emanuel kritisieren ferner, dass Vorstandsmitglieder nicht am Pfingsttreffen teilgenommen haben. Fritz stellt klar, dass nach übereinstimmender Auffassung niemand, auch nicht die Vorstandsmitglieder, zur Teilnahme an bestimmten Veranstaltungen verpflichtet seien. Christian Zhorzel ergänzt, dass dies auch schon immer so gewesen sei, auch, dass es zu mehreren Daten immer auch alternative Angebote gegeben habe.

Klaus Schernewsky fragt nach einer aktuellen Mitgliederliste. Sowohl vom Vorsitzenden als auch von verschiedenen Mitgliedern wird darauf hingewiesen, dass aus Gründen des Datenschutzes keine Listen mit umfänglichen persönlichen Daten herausgegeben werden dürften.

Christian Zhorzel stellt seine für 2018 geplanten Wattenmeer Fahrten vor und berichtet von einem See-notfall eines bekannten Paddlers bei hartem Wind. Es wird darauf verwiesen, dass bei Küstenfahrten des KCSTM keine Ausfahrten bei solchen Windstärken durchgeführt werden.

Reinhold Schmülling bringt Aktivitäten eines Integrationskreises ins Gespräch, der sich um die Betreuung Jugendlicher, vor allem junger Geflüchteter, kümmert. Wenn sich der KCSTM an Maßnahmen beteilige, stünden öffentliche Mittel z.B. für Anschaffungen, zur Verfügung. Seitens des Vorstandes wird geantwortet, dass der Verein weder über die räumlichen (Bootshaus/Veranstaltungsort) noch die personellen (Übungsleiter) Kapazitäten verfüge, um besondere Veranstaltungen in dieser Richtung zu betreuen. Interessierte könnten jedoch an den Aktivitäten des Vereins teilnehmen, die programmäßig angeboten werden, wenn Frank und Thomas für die Betreuung Zeit finden. Sie werden sich mit dem Thema noch einmal in Ruhe beschäftigen.

Da keine weiteren Punkte vorgetragen werden, schließt der Versammlungsleiter die JHV um 22.15 Uhr und bedankt sich bei den Mitgliedern für Erscheinen und konstruktives Mitwirken.

